



## Die 32. Ausgabe macht den Mut zum Thema

Das Internationale Filmfestival Freiburg präsentiert alle noch fehlenden Sektionen der Programmauswahl sowie den Fokus der 32. Ausgabe, der sich auf einige ausserordentliche Lebenswege richtet. Das FIFF eröffnet mit einem der Film-Kulturschocks des Jahres: *Makala*, ein ergreifender Dokumentarfilm über die Odyssee eines jungen Kongolesen, der in Anwesenheit seines Regisseurs Emmanuel Gras als Schweizer Premiere gezeigt wird. Den Abschluss dieser Ausgabe 2018 macht die kubanische Komödie *Sergio & Sergei*, die das Publikum in die Raumstation Mir von 1991 beamt. Zwischen diesen beiden Highlights widmet sich das *Genrekino* der Filmbiografie, feiert *Entschlüsselt* das 200-jährige Bestehen der Stadt Nova Friburgo in Brasilien und begibt sich *Neues Territorium* auf die Entdeckung der mongolischen Filmkultur. In den mit Spannung erwarteten Carte-blanche-Sektionen gehen die Freibriefe des FIFF an Ken Loach (*Sur la carte de...*), Thierry Frémaux, Generalbevollmächtigter des Festival de Cannes (*Hommage à Cannes Classics*) und Beki Probst, Gründerin des European Film Market der Berlinale (*Diaspora: Beki Probst und die Türkei*). Den Startschuss gibt der Bundespräsident Alain Berset bei der Eröffnungsfeier am 16. März.

### Internationaler Wettbewerb: Kurz- und Langfilme

Mit einem Dutzend Langfilmen und rund 20 Kurzfilmen rücken die beiden internationalen Wettbewerbe des FIFF einige der schönsten Werke der Jahresproduktion ins Rampenlicht: vor allem schweizerische, europäische und internationale Premieren von Filmen aus Asien, Afrika oder Lateinamerika, deren Autoren alle nach Freiburg eingeladen werden.

### Mutige Lebenswege und unerschrockene Persönlichkeiten: *Genrekino: Filmbiografien (Biopics)*

Barbara, Dalida, Van Gogh, Churchill usw.: Biopics überfluten die Kinosäle das ganze Jahr über. Sie gehören für die breite Öffentlichkeit zu den beliebtesten Genres. Sind die Lebensbeschreibungen ausserhalb der westlichen Welt und/oder ihrer Filmindustrie auch so beliebt? Und wie werden sie gestaltet? Die Sektion *Genrekino* wird dieses sehr angesagte Filmgenre anhand von 15 Filmen erkunden, darunter *Queen Christina* von Rouben Mamoulian (1933) mit Greta Garbo, den Raphaëlle Moine, Professorin an der Sorbonne, als idealtypisch für das Genre bezeichnet. Sie wird im Rahmen der Weiterbildung für Lehrpersonen eine Analyse des Films aus Sicht der Geschlechterforschung präsentieren, angesichts einer Weltproduktion, bei der nur ein Drittel der Filmbiografien weiblichen Protagonistinnen gewidmet ist.

### Filmische Entdeckungen aus allen Breiten: von Brasilien bis in die Mongolei

Das FIFF beteiligt sich an der 200-Jahrfeier der Stadt Nova Friburgo in Brasilien und präsentiert in der Sektion *Entschlüsselt* eine Handvoll Filme des neuen brasilianischen Kinos. Da das FIFF immer um die Förderung des Schweizer Filmnachwuchses und den Austausch bemüht ist, hat sie der ECAL Lausanne bzw. Lionel Baier – Leiter der Filmabteilung – die Federführung überlassen, damit jetzt in Nova Friburgo produzierte Werke angehender Filmschaffender und in Freiburg gedrehte Filme ihrer brasilianischen Kollegen vorgestellt werden können. Diese Kurzfilme werden am FIFF als Weltpremieren gezeigt!

Nachdem es dort schon einige Goldfunde gemacht hat, begibt sich das FIFF unter dem Eindruck dieses ersten Publikumserfolgs zwecks Entdeckungsreise auf neues Kino-Territorium, und zwar in die Mongolei. Mehrere Filmemacher/innen wurden nach Freiburg eingeladen, um ihre Werke zu präsentieren.

### **Hommage- und Carte blanche-Sektionen: perspektivischer Seitenblick auf das Weltkino**

Durch das Engagement und die Leidenschaft des FIFF konnte Ken Loach überzeugt werden, dem Festival mit fünf Meisterwerken der Filmgeschichte eine grosse Ehre zu erweisen. Seine Präsenz in Freiburg muss noch bestätigt werden, doch die von ihm ausgesuchten Filme werden bei der Pressekonferenz am 1. März bekanntgegeben.

Da sich die Restaurierung von Filmen als echte gesamtgesellschaftliche Herausforderung erweist, bemüht sich das FIFF, Persönlichkeiten und Institutionen zu würdigen, die sich für die Erhaltung des filmischen Welterbes einsetzen. Dieses Jahr rückt das FIFF die Arbeit des Festivalleiters von Cannes – Thierry Frémaux – und seines Teams ins Rampenlicht, indem zum ersten Mal eine Auswahl aus Cannes Classics auswärts vorgestellt wird.

Für *Diaspora* wird Beki Probst, Schweizerin mit türkischen Wurzeln, Grande Dame des Weltkinos und Gründerin des European Film Market auf der Berlinale ihr Herz öffnen und mit ihren fünf türkischen Lieblingsfilmen ihre Herkunft aufleben lassen.

### **Ergänzende Veranstaltungen**

Neben den *Sondervorführungen*, die gerade um Mitternacht das Publikum mit schrägem, kommerziellem Kino erfreuen, will das FIFF auch Synergien nutzen und schliesst sich mit anderen Freiburger Kulturträgern für Ausstellungen und After-Show-Musikveranstaltungen zusammen.

### **Partnerschaften und Neuigkeiten**

Das Budget des FIFF 2018 beträgt 2,1 Millionen Franken. In den letzten Monaten konnte das Festival neue Mitglieder und Partner gewinnen. Immer mehr Unternehmen wählen das FIFF, um Kunden im Rahmen von Sonderveranstaltungen zu empfangen oder sich bei ihren Mitarbeiter/innen zu bedanken. Das Festival erhofft sich, solche Partnerschaften, die die Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region stärken, in Zukunft auszubauen und weiterzuentwickeln. Dank ihrer Unterstützung und derjenigen der institutionellen Partner sichert sich das Festival langfristig sein Weiterbestehen.

### **SAVE THE DATES**

#### **1. März, 10.15 Uhr: Pressekonferenz, Vorstellung des offiziellen Programms**

Cinéma Rex

#### **9. März, 21.00 Uhr: Fri-Son fait son cinéma**

*A Page of Madness*, Teinosuke Kinugasa, 1926

#### **12. März, 19.30 Uhr: Vorpremiere in Bern**

*What Will People Say*, Iram Haq, 2017

### **Akkreditierungen**

Akkreditierungsanträge werden ab sofort bis zum 10. März 2018 unter [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch) entgegengenommen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an weiteren Informationen, Interviews oder [Bildmaterial](#) haben.

#### **Presseverantwortliche**

Aimée Papageorgiou

T +41 (0)26 347 42 09

M +41 (0)79 605 06 05

[aimee.papageorgiou@fiff.ch](mailto:aimee.papageorgiou@fiff.ch)

#### **Presseassistent**

Eduardo Mendez

T +41 (0)26 347 42 12

M +41 (0)79 961 86 05

[eduardo.mendez@fiff.ch](mailto:eduardo.mendez@fiff.ch)

#### **Presse Deutschschweiz**

Valerio Bonadei

M +41 (0)79 653 65 03

[valerio@filmbuero.ch](mailto:valerio@filmbuero.ch)

### **Leitung des FIFF**

Thierry Jobin, künstlerischer Direktor

François Nordmann, Vorsitzender des Trägervereins